

Nichtmuttersprachler als Lehrer?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 2. Juli 2016 08:10

An meiner Schule unterrichten auch zwei Lehrkräfte mit deutlich hörbarem Akzent und in einem Fall auch typischen Grammatikfehlern. Im Kollegium spielte das noch nie eine Rolle, allerdings weiß ich, dass die Schüler über beide wegen der Sprache herziehen. Kinder können eben grausam sein, du solltest dir eventuell in der Richtung ein dickes Fell zulegen. Andererseits: Schüler werden immer über Lehrer meckern und herziehen, irgendwas findet sich da immer ("die senfgelben Socken", "die gelben Zähne", "die Quakstimme", ...). Das dicke Fell sollte also ohnehin jeder haben.

Bei deiner Lehramtsrichtung und Fächerkombi habe ich etwas aufgemerkt. Da ich diese Richtung für mich von vornherein ausgeschlossen habe mag ich falsch liegen, aber wenn du wirklich in Richtung Sonderpädagogik gehen möchtest, könnte ich mir vorstellen, dass du keine klassische Fachlehrerin wärst, sondern eher der klassische Zehnkämpfer. Wenn es dir wirklich darum geht, deine Fächer - und dann auch noch Latein und Griechisch! - zu unterrichten, könnte Sonderpädagogik der falsche Weg sein. Aber wie gesagt, hier bin ich nicht wirklich firm. Ansonsten könnte die Kombination Latein-Griechisch Probleme bereiten, weil nur ein Bruchteil aller Schulen beide Fächer anbietet. Für geschätzte 95% aller Schulen dürftest du mit der Kombination eher unattraktiv sein bzw. solltest damit rechnen, dann nur Latein zu unterrichten (das immerhin noch teilweise als Mangelfach gilt).